

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

EKG-Beispiel: Höhergradiger

AV-Block II Mobitz mit

3:1-Überleitung unter

Fingolimod-Therapie

Michalski T, Viertbauer K

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2013; 20

(11-12), 356

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

IM FOKUS

Patientenfälle aus der klinischen Praxis zum Thema „Antikoagulation“

Teilnahme kostenlos

Die „Direkten oralen Antikoagulantien“ (DOAKs) haben einen großen Stellenwert in der Prophylaxe von Schlaganfällen bei Patient:innen mit Vorhofflimmern und der Therapie venöser Thromboembolien. Mit dem AF-CARE Konzept legen die 2024 aktualisierten ESC-Guidelines für das Management von Vorhofflimmern den Fokus auf einen patientenzentrierten, interdisziplinären Ansatz. Eine bedeutende Rolle spielt dabei das Management von Komorbiditäten. In diesem Webinar werden verschiedene klinische Situationen anhand von Patientenfällen diskutiert und Ihre Fragen zur Antikoagulation beantwortet.

Live stream und on demand



13.05.2025

18:00 – 18:45 Uhr

link.fomf.at/daiichi-0525



Referent

Prim. Priv.-Doz. Dr. Hannes Alber
Klinikum Klagenfurt am Wörthersee



03.06.2025

18:00 – 18:45 Uhr

link.fomf.at/daiichi-0625



Referent

Priv.-Doz. Dr. Sebastian Reinstadler
Universitätsklinik Innsbruck

In freundlicher Zusammenarbeit mit



Daiichi-Sankyo

AT/AFI/03/25/0002

EKG-Beispiel: Höhergradiger AV-Block II Mobitz mit 3:1-Überleitung unter Fingolimod-Therapie

T. Michalski, K. Viertbauer

Aus der Zentralen Notaufnahme, Universitätsklinikum Salzburg

Ein 63-jähriger Patient kam mit Atemnot und Schwindelsymptomatik in unsere Notaufnahme. Der Puls betrug ca. 30 Schläge pro Minute. Das EKG zeigte ein Bradykardie-Äquivalent im Sinne eines AV-Block II Typ Mobitz mit 3:1-Überleitung (Abb. 1).

Fingolimod ist ein immunmodulatives Medikament, das als Alternative zur Interferon-Therapie bei Encephalitis disseminata eingesetzt wird und als unerwünschten Nebeneffekt höhergradige AV-Blockierungen zur Folge hat. Der Behandlungsbeginn mit diesem Medikament wird sogar unter begleitender Monitorkontrolle für 6 Stunden empfohlen. Die Bradykardien treten aber auch unter der Dauermedikation auf. Ist ein Verzicht auf diese Medikation nicht möglich, erfolgt die SM-Behandlung.

Weiterführende Literatur:

Cohen JA, Barkhof F, Comi G, et al. Oral fingolimod for relapsing-remitting multiple sclerosis. Evaluation of: A placebo-controlled trial of oral fingolimod in relapsing multiple sclerosis. *N Engl J Med* 2010; 362: 402–15.

Korrespondenzadresse:

Zentrale Notaufnahme
Leitung: *Ltd. OA Dr. Thomas Michalski*
Universitätsklinikum Salzburg
A-5020 Salzburg
Müllner Hauptstraße 48
E-Mail: t.michalski@salk.at
<http://www.salk.at/9836.html>

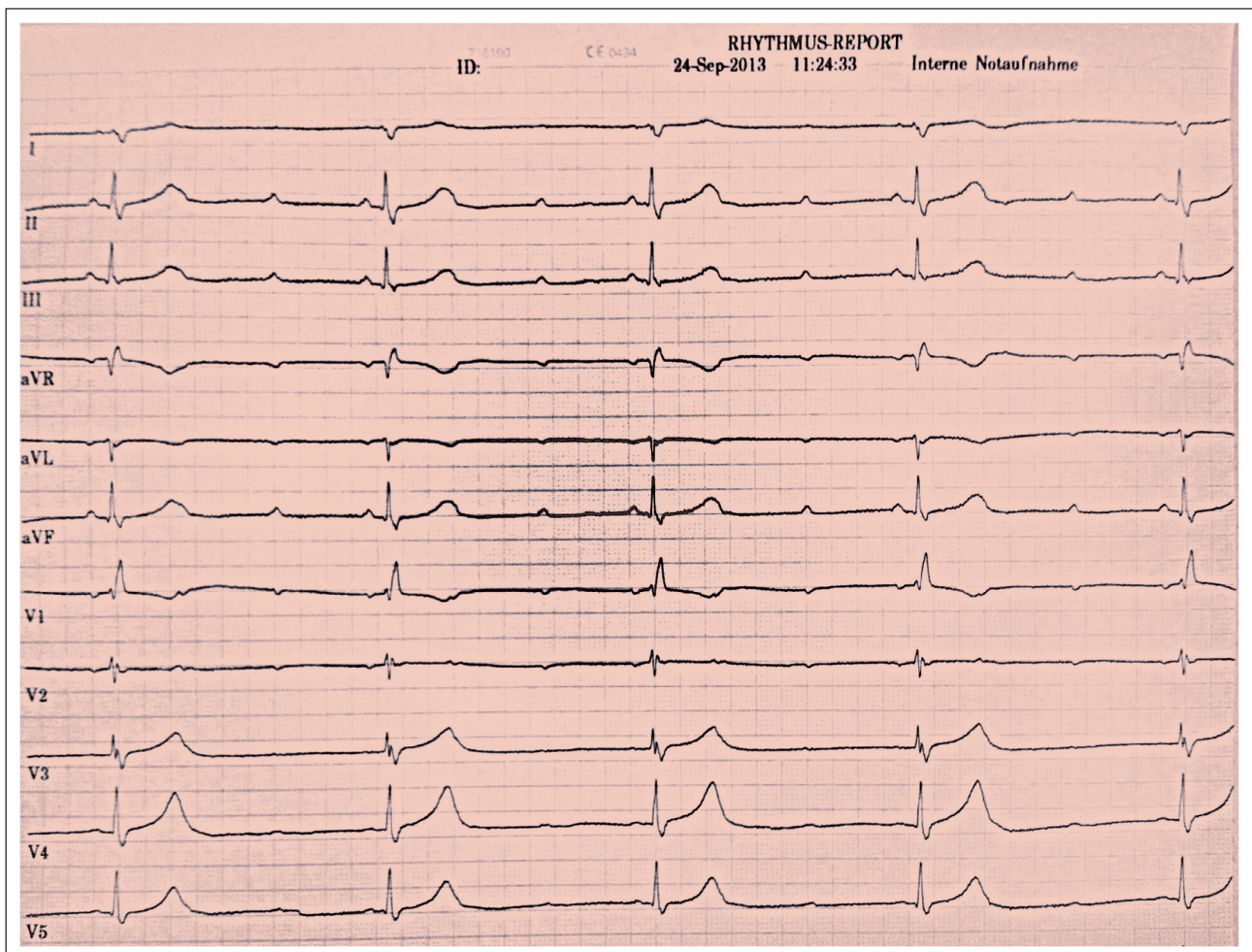


Abbildung 1: AV-Block II Typ Mobitz mit 3:1-Überleitung. In Ableitung V1 sind die Vorhofaktionen am deutlichsten.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)